

Niedersächsische Palliativstützpunkte

Seit Mitte 2006 fördert die Landesregierung auf der Basis ihres Rahmenkonzepts zur Weiterentwicklung der Palliativversorgung in Niedersachsen den flächendeckenden Aufbau von Palliativstützpunkten als Netzwerke der örtlichen Erbringer der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Die Landesregierung beteiligt sich dabei an den Kosten für die Koordination und Kooperation der unterschiedlichen Leistungserbringer in den Bereichen Palliativmedizin, Palliativpflege, hospizliche Betreuung und seelsorgerliche bzw. psychologisch-psychotherapeutische Begleitung schwerstkranker sterbender Menschen und ihrer Angehörigen.

Bis Ende 2010 sind in Niedersachsen 34 Palliativstützpunkte errichtet worden; die von der Landesregierung angestrebte Flächendeckung ist damit nahezu erreicht.



Die Niedersächsische Koordinierungs- und Beratungsstelle für Hospizarbeit und Palliativversorgung wurde im Januar 2009 vom Niedersächsischen Sozialministerium als zentrale Institution auf Landesebene eingesetzt.

Sie ist einschließlich ihrer mitwirkenden Expertengruppe Ansprechpartner für die Bereiche ambulante und stationäre Hospizarbeit, Palliativmedizin (einschl. Pädiatrische Palliativmedizin), Palliativpflege sowie psychosoziale Versorgung.

Ihre Aufgaben sind insbesondere:

- Bindeglied zwischen dem Niedersächsischen Sozialministerium und der Hospizarbeit und Palliativversorgung in ihrer Gesamtheit.
- Unterstützung und Beratung der Landesregierung bezüglich der Entwicklung der Hospizarbeit und Palliativversorgung auf Landes- und Bundesebene im Sinne fachlicher Expertisen.
- Beratung und Koordinierung der niedersächsischen Palliativstützpunkte und Initiativen im haupt- und ehrenamtlichen Bereich.
- Beratung bei der Umsetzung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung.
- Beratung bei der Vernetzung stationärer Institutionen und ambulanter Dienste.
- Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, die haupt- und ehrenamtlich mit der Betreuung von Schwerstkranken und sterbenden Menschen befasst sind.

Das Büro ist beim Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück (Ltg. Dr. G. Bojara) angesiedelt.

Direkttelefon: 0541-5018000

Die Niedersächsische Koordinierungs- und Beratungsstelle für Hospizarbeit und Palliativversorgung beteiligt sich zudem an den Verhandlungen der Leistungserbringer mit den Krankenkassenverbänden auf Landesebene über einen Mustervertrag bezüglich der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV).

Niedersächsische Koordinierungs- und Beratungsstelle für Hospizarbeit und Palliativversorgung

Leitung: Prof. Dr. Winfried Hardingham

Kontakt und Büro:

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Telefon: (05 41) 5 01 – 80 00

Telefax: (05 41) 5 01 – 6 80 00

Mail: info@palliativ.niedersachsen.de

Internet: www.palliativ.niedersachsen.de

Expertengruppe



Rosemarie Fischer

Vorsitzende Hospiz
Landesarbeitsgemeinschaft
Niedersachsen e.V.
Fritzenwiese 117
29221 Celle



Klara Graf

Verwaltungsleitung
Elisabeth-Krankenhaus
Klosterstraße 4
49632 Thuine



Prof. Dr. Winfried Hardingham

Ärztlicher Direktor,
Niels-Stensen-Kliniken
Humanwissenschaften-
Palliativversorgung
Universität Osnabrück



Prof. Dr. Friedemann Nauck

Präsident Deutsche Gesellschaft
für Palliativmedizin – DGP – e.V.
Direktor Abtlg. Palliativmedizin
Georg-August-Universität
Robert-Koch-Straße 40
37075 Göttingen



Karl Neuwöhner

Psychoonkologie
Zentrum für Palliativmedizin
Klinik Dr. Hancken GmbH
Harsefelder Straße 8
21680 Stade



Dr. Rainer Prönneke

Vors. Palliativarbeitsge-
meinschaft Niedersachsens
Vors. Akademie für
Palliativmedizin u. Hospiz-
arbeit der ÄKN
Chefarzt Marienstift
38102 Braunschweig



Carsten Rumbke

Dipl. Pflegepäd. (FH)
Hochschule f. angewandte
Wissenschaft u. Kunst
Hildesheim (HAWK)
Institut f. interdisziplinäre
Wissenschaften
Goschentor 1
31134 Hildesheim



Dr. Annette Sander

Ltg. Brückenteam Pädiatr.
Hämatologie-Onkologie
Ärztl. Ltg. Pädiatr. Palliative-
Care-Team Nds-Bremen
Med.Hochschule Hannover
30625 Hannover